Kantonales Naturschutzgebiet Schwyz: Lauerzersee-Sägel-Schutt

Eine Kampagne des Vereins «Natur & Freizeit».
www.natur-freizeit.ch/wasser

Mitgliederorganisationen
(Stand März 2026)

BirdLife Schweiz, Genossenschaft WeitWandern, JagdSchweiz, Kitesurf Club Schweiz, Mountain Wilderness Schweiz, Naturfreunde Schweiz, Netzwerk Schweizer Pärke, Pro Natura, SchweizMobil, Schweizer Alpen-Club SAC, Schweizer Bergführerverband, Schweizer Wanderwege, Schweizerische Vogelwarte, Schweizerischer Bootbauer-Verband, Schweizerischer Hängegleiter-Verband, Schweizerischer Wildhüterverband, Swiss Canoe, Swiss Outdoor Association, Swiss Rangers, Swiss Sailing, Swiss-Ski, Swiss Snowsports Association, Verband Schweizer Wanderleiter.

Social Media
- www.facebook.com/respectwildlifeCH
- www.instagram.com/respectwildlife.ch_wasser
- www.linkedin.com/company/verein-natur-und-freizeit

Bezug der gedruckten Fassung und PDF-Download
www.natur-freizeit.ch/wasser/shop (Bestellungen kostenlos)
www.natur-freizeit.ch/wasser/produkte (Download)

Klimaneutral und VOC-arm gedruckt auf Recyclingpapier.

©Verein «Natur & Freizeit», März 2026.

Bedrohliche Silhouette

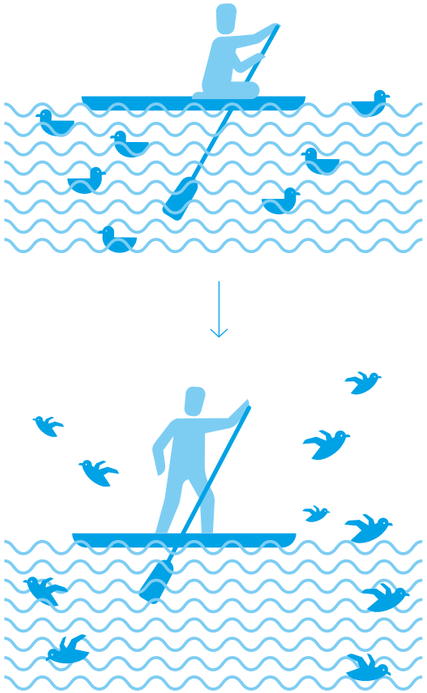
Die weithin sichtbare Silhouette eines Menschen wirkt für die meisten Vögel schon auf grosse Distanz als Bedrohung. Bei Störungen verlassen manche Arten ihre Brut oder sind gezwungen, ihre Lebensräume aufzugeben. Flüchtende Vögel verlieren viel Energie, die besonders im Winter knapp ist. Im Schwarm reagieren Vögel zudem stärker auf Störungen, als wenn sie einzeln unterwegs sind. Nur wenige Arten wie Höckerschwan oder Stockente haben sich an Menschen gewöhnt.

Empfindliche Unterwasserwelt

Auch Fische und andere Wassertiere verdienen deine Rücksicht. Besonders empfindlich sind die Mündungen von Bächen und Flüssen mit ihrem kühlen und sauerstoffreichen Wasser sowie Wasserpflanzenbestände im flacheren Wasser. Hier laichen viele Fische. Meide deshalb diese Zonen.

Mitmenschen und Sicherheit

Neben den vier Verhaltensweisen zugunsten der Natur gelten weitere Regeln für das Befahren von Gewässern (Abstand zu Schwimmzonen, Rücksicht auf die Privatsphäre von Anwohnenden). Ausserdem bist du für deine eigene Sicherheit verantwortlich (Ausrüstung, Training etc.).



Vögel fliehen vor der aufrechten menschlichen Silhouette, halte darum Abstand zu empfindlichen Naturräumen.

Aufs Wasser mit Rücksicht

Respektiere deine Grenzen

Seen laden ein, sich frei über die weite Wasseroberfläche zu bewegen, sei es aus eigener Kraft oder mit Unterstützung der Elemente, getragen von einem Brett oder einem Boot. Gleichzeitig sind Gewässer wichtige Lebensräume für Vögel, Fische und andere Organismen.

Vielerorts ist ein Nebeneinander möglich zwischen Mensch und Natur. So kannst du Uferabschnitte mit Wegen oder Bauten vom Wasser her meist problemlos für Freizeitaktivitäten nutzen. Auch auf den offenen Wasserflächen ist die Bewegungsfreiheit für den Wassersport gross.

Wasservögel und andere Tiere flüchten, wenn ihnen die Menschen zu nahe kommen. Das gilt selbst, wenn du dich geräuschlos übers Wasser bewegst.

Vier Verhaltensweisen

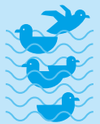
Wenn du diese vier Verhaltensweisen beachtest, bist du rücksichtsvoll auf dem Wasser unterwegs, und die Wasservögel werden dich aus sicherer Distanz entspannt im Auge behalten.

1. Abstand halten zum Schilf

Wo immer möglich 100 Meter. Im Schilf brüten und verstecken sich viele Vögel.

2. Abstand halten zu Kiesinseln und Sandbänken

Nach Möglichkeit 100 Meter oder mehr. Hier rasten und brüten viele Vögel oder suchen Nahrung.



3. Grosse Distanz wahren zu Vogelansammlungen

Im Herbst und Winter keine Gewässerabschnitte mit Vogelansammlungen befahren. Störungen sind schon aus 1 Kilometer Entfernung möglich.

4. Schutzgebiete respektieren

Stets ausserhalb der Grenzen bleiben. Diese sind teilweise mit gelben Bojen oder Tafeln markiert und in Karten eingezeichnet.

Distanzen auf dem Wasser

Das Schätzen von Distanzen ist auf dem Wasser nicht einfach, weil vertraute Vergleichsobjekte fehlen. Darum ist es besser, etwas mehr Abstand zu halten. Diese Abstände solltest du generell kennen:

25 Meter – Gesetzlicher Mindestabstand zu Schilf, Binsen, Seerosen und anderen Wasserpflanzen zum Schutz von Wildtieren und Vegetation. Wer näher heranfährt, riskiert gemäss Binnenschifffahrtsverordnung eine Busse.

100 Meter – Empfohlener Mindestabstand, wo immer möglich, zu Schilf sowie Inseln und Bänken aus Kies oder Sand, um Störungen zu vermeiden.

300 Meter – Nur mit einer Schwimmweste darfst du dich laut Binnenschifffahrtsverordnung weiter vom Ufer entfernen. Weitere Infos zur Sicherheit findest du unter www.swisscanoe.ch/de/sicherheit.

1000 Meter – Wasservogelansammlungen können – besonders im Winter – schon auf diese Distanz reagieren. Vögel recken erst die Hälse, schwimmen davon und fliegen schliesslich weg. Empfohlen ist deshalb ein möglichst grosser Abstand.

www.natur-freizeit.ch/wasser